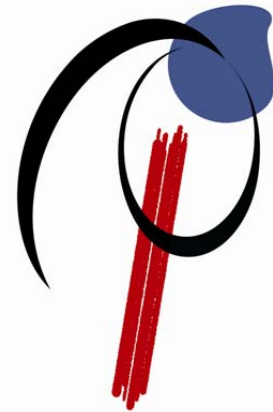


Projekt „Politische Jugendbildung und Qualität im Ganzttag - PiG“

Das bundesweite Projekt hatte es sich zur Aufgabe gestellt, auf der Grundlage eines wechselseitigen Klärungsprozesses von professionsbezogenen Standards schulischer und außerschulischer Bildung Gelingensbedingungen der Kooperation zu definieren, zu erproben, zu evaluieren und für den Transfer in die Regelarbeit aufzubereiten. Jeweilige Besonderheiten des Auftrages, der Rahmenbedingungen und der Konzepte von Schule und außerschulischer politischer Jugendbildung sollten zum Nutzen der Schulentwicklung und der Lernenden produktiv auf einander bezogen werden.

Ausgangspunkt für das Kooperationsangebot von Seiten der außerschulischen Jugendbildung ist ihr Anspruch, mit ihren Angeboten einen Beitrag zur Weiterentwicklung einer politischen Kultur zu leisten, die an gesellschaftlichen Werten wie Solidarität, Gemeinsinn, Emanzipation und Partizipation orientiert ist. Sie vermittelt Kenntnisse und befähigt zum politischen Handeln durch die Schaffung angemessener Lernarrangements. Sie hilft, sich mit der eigenen Lebenswelt und dem gesellschaftlichen Umfeld kritisch auseinander zu setzen, ein selbstständiges Urteil zu gewinnen und sich selbstbewusst einzumischen. Schule, insbesondere im Kontext des Ganztags, ist für die Realisierung entsprechender Angebote eine wichtige Partnerin.



Am Standort Hamburg wurde das Projekt in Kooperation mit der Stadtteilschule am Hafen / Ganztagschule St.Pauli durchgeführt:

Am Anfang stand eine formale Kooperationsvereinbarung mit über zwanzig detailliert beschriebenen Gelingensbedingungen zur Durchführung halbjähriger Workshops der politischen Bildung im Rahmen des schulischen Ganztagsangebots. Am Ende standen eine Reihe origineller Plakate mit Bildmanipulationen, eine informative



Präsentation historischer Ansichten des Stadtteils, Postkarten mit Bildmotiven einer Jugendeinrichtung, ein wunderschönes ABC-Bilderspiel sowie individuelle Fotobücher „Grüße aus Hamburg“. Dazwischen beschäftigten sich zwanzig Schüler_innen aus St.Pauli in drei Foto-Workshops mit den Themen Bilder – Bildproduktion – Bildpolitik, bezogen dies auf ihr Leben, den eigenen Stadtteil und Engagementmöglichkeiten, erprobten vom „Foto des Tages“ über verschiedene Quizformate bis zu Foto-Exkursionen unterschiedliche Methoden und fertigten unter Einbezug der erlernten Technik ihre persönlichen Ergebnisse an.

Der damit verbundene Weg, die Eindrücke zur Zielgruppe und den institutionellen Rahmenbedingungen, pädagogischen Herangehensweisen und Gelingensbedingungen waren steter Reflexionsgegenstand während der Laufzeit und wurden auf überregionaler Ebene ausgewertet.

Projektträger: Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben, **Förderung:** BMFSFJ, **Laufzeit:** 01.01.2009-31.12.2010, **6 Projektstandorte bundesweit**, **Kooperation:** Stadtteilschule am Hafen (St.Pauli); **Team:** Gesa Becher, Christina Witz, Daniel Manwire; **Projektleitung:** Jens Schmidt